

Es gilt das gesprochene Wort

Heidenheim handelt

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Mitglieder des Gemeinderates,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Haushaltsplan 2026 steht unter herausfordernden Vorzeichen. Die Zahlen sind angespannt - das ist keine neue Erkenntnis, aber sie gewinnt in diesen Monaten an Deutlichkeit.

Das liegt nicht an mangelnder Haushaltsdisziplin, sondern an den gewaltigen Herausforderungen, vor denen alle Kommunen in Deutschland stehen: Inflation, höhere Tarifabschlüsse, sinkende Förderquoten und neue gesetzliche Aufgaben, die nicht ausreichend finanziert werden.

Trotzdem gilt: Heidenheim handelt! Wir investieren - gezielt, zukunftsorientiert und verantwortungsvoll. Gerade in Zeiten in denen der Populismus in Europa Einzug hält, politische Mehrheiten aufgrund komplexer Sachverhalte keine Selbstverständlichkeit mehr sind.

Es ist wichtig, in den Städten und Gemeinden den Menschen vor Ort zu zeigen, dass unsere Kommunen funktionieren.

Nicht ohne Grund stand meine letzte Haushaltsrede unter der Überschrift: „Kommunen als Speerspitze der Demokratie?“

Der Deutsche Landkreistag (DLT), der Deutsche Städtetag (DST), der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) sowie das Netzwerk Junge Bürgermeister*innen (NJB) haben bei unzähligen Gesprächen mit Verantwortlichen bei Land und Bund verdeutlichen können, dass die in den letzten Jahren etablierte Praxis, Bund oder Land bestellen und die Kommunen bezahlen, zu wirklich desaströsen Verhältnissen bei unseren kommunalen Haushalten geführt hat.

Haushaltsrede des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Heidenheim an der Brenz

Sperrvermerk 16.10.2025

16:00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort

Wie Ihnen unser Stadtkämmerer Herr Ochs bereits erläutert hat, hat die neue Bundesregierung zwischen CDU und SPD, die am 06. Mai dieses Jahr im Amt eingesetzt wurde, reagiert. Ein Sondervermögen von 500 Milliarden Euro wurde beschlossen, davon sollen 100 Milliarden über zwölf Jahre an die Länder und Kommunen weitergegeben werden. Diese Verteilung soll gemäß dem Königsteiner Schlüssel erfolgen. Dieser berechnet sich aus der Bevölkerungszahl sowie der Steuerkraftsumme. Auf Baden-Württemberg würden somit rund 13,1 Mrd. Euro entfallen.

Gemäß einer Verlautbarung der baden-württembergischen Spitzenverbände können Kommunen mit 60 Euro pro Bürger über 12 Jahre hinweg rechnen. Das entspricht bei einer Stadt unserer Größenordnung rund 3 Mio. Euro jährlich.

Des Weiteren sagte das Land Baden-Württemberg zu, für das Haushaltsjahr 2025 und 2026 den Finanzausgleich um 550 Mio. Euro zugunsten der Kommunen zu stärken.

Diese Entwicklungen stimmen mich durchaus positiv, dass die Kommunalen Signale in Landes- und Bundespolitik endlich ernstgenommen werden.

Wir leben in Zeiten, in denen Kommunen immer mehr leisten sollen - oft ohne ausreichende finanzielle Ausstattung. Deshalb ist es wichtig, dass wir als Stadt weiter laut und deutlich die Stimme der Kommunen erheben - für eine faire Finanzausstattung, für eine echte Konnexität und für ein starkes kommunales Selbstverwaltungsrecht, wie in unserer Bundes- und Landesverfassung garantiert.

Ein klassisches Beispiel für neue Aufgaben ohne ausreichend Finanzierung stellt die Ganztagesbetreuung von Grundschülerinnen und Grundschülern im kommenden Schuljahr dar. Das Land schreibt ein vermeintlich gutes Konzept, die Kommunen sind für die Ausführung und Durchführung verantwortlich. Die Schulgebäude sind städtische, keine Frage, aber da das Land für seine eigene Idee nicht genügend Lehrkräfte zur Verfügung stellen kann, sollen die Kommunen jetzt das Nachmittagsangebot bewältigen. So weit so gut. Aber das Land Baden-Württemberg wird sich beim laufenden Betrieb nur mit 68 Prozent der Betriebskosten beteiligen.

Jetzt stellt sich die Frage, woher kommen die 32 Prozent, die alle baden-württembergischen Gemeinden mit Grundschulen in Zukunft aufbringen dürfen.

Dieses Geld muss entweder durch höhere Steuern oder Gebühren von den Bürgerinnen und Bürgern eingefordert werden, oder bei bisher bestehenden Aufgaben gekürzt werden.

Haushaltsrede des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Heidenheim an der Brenz**Sperrvermerk 16.10.2025****16:00 Uhr**

Es gilt das gesprochene Wort

Dass so eine Gesetzgebung auf Dauer nicht erfolgreich sein kann und in den kommunalen Gremien auf keine große Gegenliebe stößt, müsste doch jetzt wirklich jedem Abgeordneten in Stuttgart und Berlin inzwischen klar sein. Dieses Beispiel ist nur eines von vielen weiteren.

Deswegen nochmal, klar und deutlich:

WIR FORDERN EINE VERANLASSERKONNEXITÄT, WER BESTELLT BEZAHLT!

Gleichzeitig gilt: Wir müssen sorgsam mit jedem Euro umgehen. Wir werden Prioritäten setzen, Abläufe prüfen und Standards hinterfragen. Das Ziel bleibt ein stabiler Ergebnishaushalt - ohne Verzicht auf Zukunft.

In den vergangenen Tagen wurde die Fortschreibung der Zukunftsoffensive Ostwürttemberg bei der IHK verabschiedet. In sechs verschiedenen Handlungsfeldern wollen sich unsere Region, die beiden Landkreise Ostalbkreis, und Heidenheim sowie die Großen Kreisstädte Schwäbisch Gmünd, Aalen, Ellwangen, Giengen und Heidenheim sowie die übrigen Kreismunicipalitäten, die Hochschulen und weitere Institutionen aufstellen. Folgenden Themenbereichen wollen wir uns in Zukunft verstärkt annehmen:

Wasserstoffregion

Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg

Klimaneutrale Region Ostwürttemberg

Start-up

Innovations- und Zukunftsstrukturen für Ostwürttemberg

Qualifizierungs- und Beschäftigungsoffensive

Standortmarketing und -entwicklung.

Die IHK Ostwürttemberg sieht ausreichend (bezahlbaren) Wohnraum als wichtigen Standortfaktor: Ohne Wohnraum wird es für Unternehmen schwer, Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten. Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam mit den Landkreisen und Städten die Initiative „Wohnraum: jetzt!“ gestartet, mit dem Ziel neuen Wohnraum in der Region zu schaffen.

Die gemeinsame Offensive wurde am 04. März 2024 bei der IHK Ostwürttemberg von IHK Präsident Markus Maier, Landrat Peter Polta, Landrat Dr. Joachim Bläse, IHK Geschäftsführer Thilo Renschler, den Oberbürgermeisterkollegen Richard Arnold, Frederick Brütting, Michael Dambacher, Dieter Henle und mir unterschrieben.

Haushaltsrede des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Heidenheim an der Brenz**Sperrvermerk 16.10.2025****16:00 Uhr**

Es gilt das gesprochene Wort

Lassen Sie uns eine kleine Bilanz ziehen. Wo stehen wir gut eineinhalb Jahre später in Heidenheim?

Die Wohnbau Brenzpark GmbH, eine hundertprozentige Tochter unserer Stadtwerke Heidenheim, realisiert das Brenzparkquartier. Dort entstehen rund 106 Wohneinheiten mit Gewerbe, Dienstleistungen und stationärem Pflegeheim vom DRK. Es werden 150 Stellplätze in der Tiefgarage errichtet. 20 Prozent der dortigen Wohnungen werden bezahlbarer Wohnraum sein. Der symbolische Spatenstich erfolgte am 09. September 2024. Das Projekt wird mit rund 70 Mio. Euro veranschlagt.

Beim Kleehofareal entstehen durch Merz Objektbau 97 Wohneinheiten, das Projektvolumen beträgt rund 37 Mio. Euro. Die Städtische Grundstücks- und Wohnungsbau GmbH erwirbt 35 Wohneinheiten in Höhe von ca. 13 Mio. Euro und erhält ca. 7 Mio. Euro Fördermittel. Hier erfolgte der Spatenstich im Oktober 2024 und bereits im April 2025 wurde das Richtfest gefeiert. Die Wohnungen werden in Holzbauweise errichtet und werden unter Einhaltung des Standards KFW 40 Effizienzhaus erstellt. Weitere Wohnformen sollen in dem Quartier angeboten werden.

Beim Schlosspark-Quartier investiert Essinger Wohnbau. Es werden rund 350 Wohneinheiten entstehen. Das Projektvolumen wird auf ca. 150 Mio. Euro geschätzt. Baubeginn war im Juli 2024. Auch hier erwirbt die Städtische Grundstücks- und Wohnungsbau GmbH 26 Wohnungen. Es werden 10,1 Mio. Euro investiert und es fließen Fördermittel in Höhe von ca. 3 Mio. Die Stadt errichtet zusätzlich einen modernen fünfgruppigen Kindergarten. Des Weiteren entsteht in dem Quartier ein Sportinternat des 1. FC Heidenheim. In diesem Quartier soll die Bauweise energieeffizient im KFW 40 Standard ausgeführt werden, das Vorhaben wird mit recyceltem Beton und begrünten Dächern umgesetzt.

Allein aus diesen drei Quartieren kann man erkennen, wie wichtig strategische Standortentwicklung für eine Stadt wie Heidenheim ist. Durch die Schaffung von Baurecht konnten somit Investitionen von über 260 Mio. Euro in Heidenheim ermöglicht werden. Diese Investitionen stärken auch unsere heimische Bauwirtschaft und sichern Arbeitsplätze in der Region. Herzlichen Dank an alle, die an den Projekten beteiligt sind, von der Stadtplanung über die Baurechtsbehörde sowie die Planer, Investoren und die Möglichmacher dieser Projekte! Zusammen bringen wir Heidenheim voran.

Auch in der Region passiert einiges. Nach der Verabschiedung des neuen Regionalplanes werden wir die Planungen im Interkommunalen Gewerbegebiet Königsbronn-Oberkochen-Heidenheim vorantreiben.

Haushaltsrede des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Heidenheim an der Brenz**Sperrvermerk 16.10.2025****16:00 Uhr**

Es gilt das gesprochene Wort

Aus diesen eben genannten Zahlen ist ersichtlich, wie wichtig strategisches Flächenmanagement für die Stadt und deren Attraktivität ist. Nur wenn wir mit flächendeckenden Konzepten für die Innenstadt sowie zukünftigen Wohn- und Gewerbeflächen arbeiten, werden wir auch in Zukunft als innovativer und Wirtschaftsstandort wahrgenommen. Bereits heute sind wir schon durch die IHK Ostwürttemberg und die Handelskammer Ulm als attraktiver Wirtschaftsstandort ausgezeichnet. Die IHK Ostwürttemberg hat Heidenheim das Prädikat als ausgezeichneten Wohnort für Fachkräfte verliehen. Wir sind auch für die Jahre 2024 und 2025 als gründerfreundliche Kommune ausgezeichnet worden. Des Weiteren hilft es uns zusätzlich Einnahmen durch höhere Schlüsselzuweisungen und zusätzliche Gewerbesteuer einzunehmen.

Durch einen findigen Architekten können wir auch in Mergelstetten jetzt Baurecht für einen Vollsortimenter und Drogeriemarkt schaffen, der die Einkaufsmöglichkeit dort deutlich verbessern wird.

Auch die IHK Ostwürttemberg investiert fleißig in ihren Heidenheimer Standort. Die Sanierung und Erweiterung mit modernen Veranstaltungs- und Schulungsräumen werden mit über 8 Mio. Euro veranschlagt. Der Spatenstich erfolgte am 06. Oktober diesen Jahres.

Sie sehen, es bewegt sich einiges in Heidenheim.

Finanzielle Realität

Der Blick in den Ergebnishaushalt sorgt für Ernüchterung. Die Gesamterträge im Ergebnishaushalt liegen bei 177,6 Mio. Euro, die Aufwendungen bei 213,2 Mio. Euro. Das ordentliche Ergebnis ist also negativ. Es liegt bei rund minus 35 Mio. Euro. Dies ergibt sich aus der Haushaltssystematik: 14,3 Mio. Euro Abschreibung und gehen wir von einem gleichbleibenden Hebesatz bei der Kreisumlage von 35,5 Prozent aus, kommt eine Kreisumlage von 41 Mio. Euro heraus. Die Steigerungen bei der Kreisumlage und der FAG-Umlage betragen somit fast die Hälfte des negativen ordentlichen Ergebnisses. Dies resultiert aus Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer für das Jahr 2024 in Höhe von 26,1 Mio. Euro. Trotz des sich ergebenden Defizits sind keine Steuererhöhungen in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.

Wenn ich mir die Investitionen für das Haushaltsjahr 2026 anschau, kann ich Ihnen versichern, dass weder dem Gemeinderat noch der Stadtverwaltung langweilig werden wird.

Haushaltsrede des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Heidenheim an der Brenz

Sperrvermerk 16.10.2025

16:00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort

Finanzhaushalt

Wir investieren 59,5 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2026.

Die größten Investitionen sind folgende; manche werden uns auch mehrere Jahre beschäftigen:

- Gebäudesanierung des Rathauses: 8,2 Mio. Euro (beinhaltet die Sanierung der Sitzungssäle mit 3,5 Mio. Euro)
- Abdichtung Rathautiefgarage mit 4 Mio. Euro
- Allgemeiner Grunderwerb: 1,6 Mio. Euro
- Sanierung Forstbetriebshof: 150.000 Euro
- Elmar-Doch-Haus mit 1,5 Mio. Euro
- Erwerb Feuerwehrfahrzeug: 480.000 Euro (2. Rate HLF)
- Start-Chancen-Programm an 8 Schulen: zunächst 300.000 Euro
Planungskosten für Mensa Bergschule sowie Innensanierung Ostschule ab 2027 (4 Mio. Euro)
- Sanierung Grundschule Großkuchen: 240.000 Euro für Außenanlagen
- Jugendhaus Mittelrain: 900.000 Euro
- Erweiterung Kindergarten Hölderlinstraße mit 150.000 Euro Restrate
- Kindertageseinrichtung am Klinikum mit 2,3 Mio. Euro
- Sanierung der Karl-Rau-Halle mit 4,2 Mio. Euro, außerdem Beleuchtung des Parkplatzes mit 160.000 Euro
- Förderung einer Sportakrobathalle des SV Mergelstetten mit 255.000 Euro
- Förderung für Erneuerung Kunstrasenplatz Großkuchen mit 122.000 Euro
- Planungsrate für Waldbadsanierung mit 600.000 Euro
- Paul-Gnaier-Fechtzentrum: 200.000 Euro
- Stärkung der Kapitalausstattung der Städtischen Wohnungsbau GmbH mit 600.000 Euro
- Straßenbaumaßnahmen in Sanierungsgebieten „Oststadt“, „Innenstadt/Rathaus“ und „Hagen“ mit 1,5 Mio. Euro
- Erschließung Hardtwald / Haintal: 900.000 Euro für Anschluss an die Giengener Straße; Kanäle in diesen Gebieten = 660.000 Euro
- Umsetzung Innenstadtwettbewerb 1,78 Mio. Euro
- Grunderwerb Sanierungsgebiet Innenstadt = 1,6 Mio. Euro
- Umbau Rathausquartier mit Michael-Rogowski-Platz: 3,7 Mio. Euro
- Sanierung Straße und Kanal in der Griesstraße und im Hasenweg: 2 Mio. Euro
- Erschließung des Gewerbegebiets Bohnäcker mit 2,2 Mio. Euro sowie Oberflächenentwässerung mit 800.000 Euro
- Straßenbeleuchtung 632.000 Euro
- Spielplätze 450.000 Euro
- Piltz'sche Unterführung in Zusammenhang mit der DB-Brückenbaustelle: 1 Mio. Euro
- Beschaffung Städtische Betriebe (insb. Fahrzeuge): 950.000 Euro

Haushaltsrede des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Heidenheim an der Brenz**Sperrvermerk 16.10.2025****16:00 Uhr**

Es gilt das gesprochene Wort

- Befestigung Fahrwege Turn- und Festhalle Oggenhausen: 250.000 Euro
- Erwerb Verkehrsüberwachung: 192.000 Euro
- Winterdienstanschaffungen bei Städtischen Betrieben: 140.000 Euro
- Optimierung der Stickstoffelimination auf der Kläranlage Mergelstetten mit 11,5 Mio. Euro
- Smart-City: 700.000 Euro (immateriell und beweglich)

Insgesamt gehen unsere Investitionen deutlich über den Substanzerhalt hinaus. Allein die Bauinvestitionen kommen auf 49,4 Mio. Euro.

Die größten Beträge gehen mit 24,4 Mio. Euro in den Teilhaushalt Bauen, hier hauptsächlich durch die Investitionen in die Kläranlage begründet. Der Teilhaushalt Familie, Bildung und Sport ist mit 10,2 Mio. Euro vertreten, darunter der Jugendtreff für 900.000 Mio. Euro auf dem Mittelrain, wovon 360.000 Euro in 2027 veranschlagt sind.

Die Verpflichtungsermächtigungen erreichen einen Wert von 41,784 Mio. Euro; die Investitionen in der Finanzplanung sind also wieder größtenteils bereits vorgegeben.

Unsere Liquidität nimmt ab, während die Verschuldung zunimmt. Das ist kein Zufall, sondern die Folge geplanter Investitionen in Bildung, Stadtentwicklung und Klimaschutz. Diese Mittel fließen in bleibende Werte, in Substanz und Lebensqualität. Wir leben nicht über unsere Verhältnisse - sondern ich sag es nochmals ganz deutlich, wir investieren in die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Ein Haushalt mit Haltung

Doch: Ein Haushalt ist mehr als eine Sammlung von Zahlen. Er ist eine Aufstellung unserer Prioritäten und ein Ausdruck unserer Verantwortung für die Zukunft unserer Stadt.

Wir stehen zu unseren Aufgaben. Heidenheim ist eine Stadt, die gestaltet - und nicht nur verwaltet. Wir investieren auch in schwierigen Zeiten, weil wir überzeugt sind: Wer heute aufhört zu gestalten, der gefährdet morgen seine Handlungsfähigkeit.

Auch für die Sanierung unseres Waldfreibades, gehen wir von einem Gesamtbedarf von rund 10,5 Mio. Euro aus, von dem ein Teil bereits in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten ist. Von den zusätzlichen Zuweisungen des Bundes wird es dringend notwendig unsere Städtischen Betriebe neu und zukunftsfähig aufzustellen. Eine erste Planungsrate ist deswegen auch im Haushaltsplan 2026 bereits eingestellt.

Nachdem die Fassadenarbeiten am Rathaus voraussichtlich Ende des Jahres 2025 abgeschlossen werden, geht auch unsere Innenstadtsanierung mit großen Schritten weiter. Versorgungsleitungen rund um den Rathausplatz werden verlegt, die Tiefgaragendecke wird abgedichtet und der Michael-Rogowski-Platz wird erste Formen annehmen.

Am Elmar-Doch-Haus werden weitere Arbeiten voraussichtlich ab Januar 2026 stattfinden. Hier soll ein Freiraum entstehen, der in Zukunft attraktive Veranstaltungen in der Innenstadt ermöglicht. Der Platz soll vorerst provisorisch errichtet werden und nach Umnutzung des EDH teilweise zur Außenbewirtschaftung des dort zukünftigen Café Extrablatt verpachtet werden. Auch in der Hauptstraße ist zwischenzeitlich ein Bauantrag auf eine gut bürgerliche deutsche Gastronomie mit Schnapsbrennerei eingegangen. Der dortige Inhaber hofft, seine Türen Ende 2026 öffnen zu können. Eine weitere gastronomische Nutzung soll in der Grabenstraße eröffnen. Die Gastronomen möchten bereits Ende dieses Jahres ein breites Angebot unterbreiten.

Sie sehen, nicht nur die Stadt, sondern auch etliche private Investoren investieren in unser Heidenheim.

Auch unser Schlossberg wird durch unzählige Attraktivitäten immer weiter aufgewertet. Unsere Baseballer haben dieses Jahr den European Champions Cup und die Deutsche Meisterschaft insgesamt zum 8. Mal errungen.

Herzlichen Glückwunsch noch mal ganz offiziell auch von dieser Stelle aus.

Unser 1. FC Heidenheim ist zum dritten Mal in Folge in der 1. Bundesliga und spielte in der Saison 2023/2024 sogar in der Conference League.

Unser Naturtheater Heidenheim hat den Landesamateurtheaterpreis 2025 in der Kategorie Freilichttheater des Landes Baden- Württemberg gewonnen.

Unsere Heidenheimer Opernfestspiele haben 2021 und 2025 den Opus Klassik gewonnen und sind in Brüssel mit dem Opern AWARD 2025 als bestes Festival ausgezeichnet worden.

Das Lichtkunstfestival Heidenheim zog rund 15.000 Besucher auf den Schlossberg und auch der neu inszenierte Mittelaltermarkt erfreute sich absoluter Beliebtheit.

Der Landkreis investiert ca. 138 Mio. Euro ins Klinikum.

Haushaltsrede des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Heidenheim an der Brenz**Sperrvermerk 16.10.2025****16:00 Uhr**

Es gilt das gesprochene Wort

Und hier spreche ich nur über das, was bei uns auf dem Schlossberg passiert. Ich denke auch an die Fechter, die Kunstradfahrer, die Turner oder auch an unser Brenzparkfestival, um nur noch einige weitere im Stadtgebiet zu nennen. Ganz zu schweigen von dem unermüdlichen Engagement in unzähligen Vereinen, Institutionen und Ehrenamtlichen in der ganzen Stadt!

Wenn das alles keine Erfolgsmeldungen sind, dann weiß ich auch nicht mehr.

Der Landesentwicklungsplan wird gerade neu aufgestellt und die Städte Schwäbisch Gmünd, Aalen, Ellwangen und Heidenheim sind sich einig, dass sie in Zukunft als ein gemeinsames Oberzentrum in der Raumplanung aufgenommen werden sollen. Das stärkt auch in Zukunft unsere Raumschaft.

Auch unser Landrat Peter Polta ist unermüdlich mit dem Projekt des Ausbaus der Brenzbahn unterwegs. Diese Maßnahme wird allen Kommunen, die an der Bahnstrecke entlang liegen, einen riesigen Standortvorteil verschaffen.

Auch noch mal herzlichen Dank an unseren Landrat für seine tatkräftige Einbringung in dieser Sache. Ich kenne einige kommunalpolitisch Verantwortliche, die dieses Projekt schon aufgegeben hatten. Aber es zeigt sich, beharrlich und solide an einem Projekt arbeiten zahlt sich aus. Wir stehen auf der Zielgeraden.

Deswegen ist es für mich unerlässlich, dass wir auch die Kosten-/Nutzenkalkulation für den langen Innenstadttunnel jetzt weiter vorantreiben. Auch dieser Erfolg wird sich nicht heute und morgen einstellen, aber wenn der Bundesverkehrswegeplan 2030 in Berlin fortgeschrieben wird, muss die Stadt ihre Hausaufgaben gemacht haben. Die ersten Vorbereitungen für den Bundesverkehrswegeplan werden noch in dieser Legislaturperiode getroffen. Und durch den aktuellen Verkehrsentwicklungsplan der Stadt und die tagesaktuellen Zahlen durch Smart City haben wir eine sehr gute Datengrundlage, um das Projekt weiter voran zu treiben. Die Kosten für den Bau und die Realisierung sind vom Bund zu tragen. Auch Schwäbisch Gmünd und Aalen konnten einen Tunnel schon erfolgreich realisieren und insbesondere wenn wir ein gemeinsames Oberzentrum vorsehen, sollte hier Heidenheim in nichts nachstehen.

Diese Schwerpunkte sind nicht zufällig gewählt - sie bilden die Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Da insbesondere auf kommunaler Ebene für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger Politik erlebbar wird, stärken wir dadurch auch das Vertrauen in unsere Demokratie. Verantwortung und Zusammenhalt

Dank an die Gewerbetreibenden, die sich in nicht einfachen Zeiten den globalen Herausforderungen zum Wirtschaftsstandort Deutschland, insbesondere zum Standort Heidenheim, bekennen.

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen städtischen Einrichtungen. Ohne Sie wäre eine Abarbeitung der zukünftigen Herausforderungen nicht möglich.

Haushaltsrede des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Heidenheim an der Brenz

Sperrvermerk 16.10.2025

16:00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort

Dank an alle Ehrenamtlichen, die in der Stadt Heidenheim aktiv sind, sie sind der gesellschaftliche Kitt der unsere Stadtgesellschaft zusammen hält und auch den Unterschied zu anderen Städten in der Region ausmacht.

Ich danke schon heute allen Fraktionen und dem Gemeinderat für die Bereitschaft, diesen Weg konstruktiv mitzugehen. Denn was uns verbindet, ist größer als das, was uns trennt: die Verantwortung für Heidenheim und seine Menschen.

Ich bin überzeugt:

Wenn wir heute entschlossen handeln, wenn wir uns auf das Wesentliche konzentrieren und wenn wir gemeinsam Prioritäten setzen, dann wird Heidenheim auch in Zukunft handlungsfähig, lebenswert und stark bleiben.

Oberbürgermeister

Michael Salomo